

Sommer 2016

0508152 Vertiefung Seminar

02-Gruppe - Montag - 12:00 bis 16:00 Lange

Mammutjäger vor den Mattscheiben – Biologische Kommunikations- und Medienpsychologie

Dass auch der Mensch ein biologisches Wesen ist, wurde die meiste Zeit in Medienpsychologie und Kommunikationswissenschaft vernachlässigt. Von wenigen älteren Arbeiten abgesehen findet sich eine Zuwendung zu biologischen Erklärungen in der Kommunikations- und Medienforschung verstärkt erst seit einigen Jahren, dies jedoch mit einer Vielzahl unterschiedlicher vielversprechender biopsychologischer Zugänge wie z.B. dem evolutionspsychologischen, dem verhaltensgenetischen, dem psychoendokrिनologischen oder dem neuropsychologischen.

Einen Evolutionspsychologen können z.B. die inhaltlichen Dimensionen verschiedenster Medien nur schwer verwundern, finden sich doch nahezu überall die evolutionären Kernthemen rund um Überleben und Reproduktion. Auch auf die Frage, warum Menschen Medieninhalte produzieren und konsumieren, hat die Evolutionspsychologie Antworten. Wenn man eine solche biopsychosoziale Perspektive einnimmt, stellt sich dabei immer auch die Frage: Was sind die biologischen Korrelate kommunikations- und medienpsychologischer Phänomene (auf genetischer, hormoneller und neurologischer / hirnpfysiologischer Ebene)? Haben z.B. Hormone wie Testosteron oder Progesteron und Östrogen Einfluss auf unsere Kommunikation und unsere Produktion und Rezeption von Medien? Wenn ein Single-Mann Statusprodukte besser erinnert, wenn er vorher mit einer Sexy-Versuchsleiterin konfrontiert wurde, wie lässt sich dieses Muster auf Kommunikation und Medienproduktion und -rezeption übertragen?

Das Seminar knüpft an Forschungen dieser Art an und will sie durch kleine, überwiegend evolutionspsychologisch aber auch psychoendokrिनologisch ausgerichtete Forschungsprojekte erweitern. Wer sich also für einen der genannten Aspekte auch nur annähernd interessiert, sollte unbedingt in dieses Seminar kommen – und wer sich immer schon fragte, ob er sich auf seinem neuen Facebook-Profil-Foto besser mit oder ohne Gitarre zeigen sollte, sowieso.